

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönshahl u. das Amt Lüdenscheid

Beichthistellen. Hauptgetröstelstelle Halver, Bahnhofstraße 2.
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell Jr., - Eckthumhüler;
Herrn. Wapenstock - Oberbrügge: Rob. Wasserkuhr - Kiersper-Whl.
Fritz Becker - Kiersper: Fritz Scharler - Breckersfeld: Jul. Schilling

Jahrgang 1940

Während die kampferprobten Geschwader Generalfeldmarschall Besslerings gegen England flogen, beging der Generalfeldmarschall am 30. November seinen 55. Geburtstag.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalfeldmarschall Keitel, hat anlässlich des 50. Wunschkonzertes an den Leiter der Wehrmachtswunschkonzerte, Heinz G.

Halber

Arbeitsplan der NSDAP, Ortsgruppe Halber-Giechholz für Dezember 1940.

1. Veranstaltungen der Ortsgruppe: Am Sonntagabend, 14. 12., 20 Uhr: Schulungsabend der Politischen Leiter im Hotel zur Post.
2. Veranstaltungen der Zellen: Keine.
3. Veranstaltungen der Gliederungen und angeschlossenen Verbände: NS-Frauen-schaft: Am Sonntagabend, 7. 12., nachm. 3 Uhr: Vorweihnachtsfeier im Saale der Carlshöhe.

Arbeitsplan der NSDAP, Ortsgruppe Halber-Neustadt für Dezember 1940.

Veranstaltungen der Ortsgruppe. Am Sonntag, 8. 12., morgens 9.30 Uhr: Schießen im Lokale Haus zur Fuhr.

- Veranstaltungen der Zellen: 1. Zelle 01 (Laumer): Am Dienstag, 10. 12., abends 20 Uhr: Amtswalterappell im Lokale Hedmann. — 2. Zelle 02 (Starke): Amtswalterappell im Lokale Jfenburg. Termin wird durch die Tagespresse bekanntgegeben. — 3. Zelle 03 (Enneper): Sonntagabend, 14. 12., 20 Uhr: Amtswalterappell im Lokale Schulte, Ennepe. — 4. Zelle 04 (Hedfeld): Sonntagabend, 14. 12., 20 Uhr: Zellenabend im Lokale Steinbach. — 5. Zelle 05 (Schanzmann): Sonntagabend, 7. 12., Amtswalterappell im Lokale Grafe, Schmidhausen.

Veranstaltungen der angeschlossenen Verbände. a) DAF: Mitarbeiterbesprechung. Termin wird durch die Tagespresse bekanntgegeben; b) NS-Frauen-schaft: Am 7. 12., nachm. 3 Uhr: Weihnachtsfeier mit der Ortsgruppe Giechholz im Saale der Carlshöhe.

Die Gemeindegruppe Halber des Reichsluftschutzbundes

brachte am gestrigen Sonntag nachmittags im Saale des Hauses zur Fuhr eine Veranstaltung mit einer Filmvorführung, die durch ihren Inhalt reichlich und aufklärenden Inhalt weite Kreise über die Gefahren des Luftkrieges und die Gegenwirkungen fähig zu machen. Der Vortrag war beschränkt für die Bürger-schaft Halbers. Der Gemeindegruppenleiter August Brückmann eröffnete die Veranstaltung und bedauert den schlechten Besuch. Dann weist er darauf hin, daß hier in Wort und Bild die Wirkung und Bekämpfung der Brand- und Splitterbomben gezeigt werden soll. Den sehr interessanten Film führte Lehrer Thijssen vor, während Luftschutzlehrer Spangenberg einen Vortrag über die Verdunkelungsmaßnahmen hielt. Hierbei macht er vor allem auf die schlechte Verdunkelung in den Morgenstunden aufmerksam, die ja in derselben Weise gefährdend wie in den Abend- und Nachtstunden sei. Dann klärt er über die Frage auf, wer verantwortlich für die Verdunkelung sei und weist auf die Strafen und Gefahren hin, die eine ungenügende Verdunkelung nach sich ziehen kann. Schulungswart Buchmann spricht ebenfalls zu den einschlägigen Luftschutzfragen in ausführlicher Weise. Abschließend weist Gemeindegruppenleiter Brückmann noch einmal auf die Wichtigkeit des Luftschutzes hin und schließt die Veranstaltung mit dem Gedanken an den Führer.

Schalksmühle

Aus dem Deutschen Roten Kreuz.

Die Bereitschaft Altena (M) 4 des Deutschen Roten Kreuzes, die sich aus den Zügen Brügge, Halber, Hülseheid und Schalksmühle zusammensetzt, gibt für den Monat Dezember nachstehenden Dienstplan bekannt. Sonntag, den 8. Dezember findet eine Führerbesprechung in Halber statt. Lokal wird

Die NS-G. „Kraft durch Freude“ im Dezember 1940

Der Veranstaltungskalender für den Kreis Altena-Lüdenscheid.

Festabend:

Lüdenscheid:

2. 12. Erholung, Operette „Land des Lächelns“.
11. 12. 18.15 Uhr im Saal der „Erholung“, Don-Kosaken-Chor.
12. 12. 18.15 Uhr, Erholung, Rhein. Landestheat.
16. 12. 18.15 Uhr, Erholung, Don-Kosaken-Chor.
17. 12. 18.15 Uhr, Erholung, Don-Kosaken-Chor.
18. 12. 18.15 Uhr, Erholung, Don-Kosaken-Chor.
20. 12. 18.15 Uhr, Erholung, Don-Kosaken-Chor.
21. 12. 16 Uhr, Erholung, Don-Kosaken-Chor.
21. 12. 18.15 Uhr, Erholung, Don-Kosaken-Chor.
22. 12. 18.15 Uhr, Erholung, Don-Kosaken-Chor.
29. 12. 18.15 Uhr im Saal der Erholung, Rhein. Landestheater, Schauspiel.

Riespe-Ort:

12. 12. 19.30 Uhr, Berliner Hof, Don-Kos.-Chor.
- Rahmede:
13. 12. 19.30 Uhr, „Zum Hohl“, Don-Kos.-Chor.
15. 12. 19.30 Uhr, „Zum Hohl“, Don-Kosaken-Chor, Fa. Enders.
19. 12. 19.30 Uhr, „Zum Hohl“, Don-Kos.-Chor.

Schalksmühle:

22. 12. 16 Uhr in der Turnhalle, Don-Kos.-Chor.

Volkstum und Brauchtum:

Lüdenscheid:

2. 12. Vortrag, Stadthaus, 18 Uhr.
- Jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Haus Noelle, Lüdenscheid, Hochstraße. Zusammenkunft des Tanz- und Singekreises. Anmeldungen zu den Volkstumsgruppen werden in allen Ortsgruppen von den Abg.-Ortswarten entgegengenommen.

Hg. Meinert: Kampf bis zum Endsieg

Öffentliche Kundgebung der Ortsgruppen Halber-Giechholz und Halber-Neustadt.

Im Saale des Hauses zur Fuhr sammelten sich am gestrigen Sonntag morgen die Parteigenossen beider Ortsgruppen, um nach längerer Zeit einmal wieder einen auswärtigen Redner und alten Kämpfer zu hören. Zu Beginn dieser öffentlichen Kundgebung spielte die NS-Kapelle — die sich, wie schon so oft, auch diesmal wieder zur Verfügung stellte, — einen flotten Marsch. Nach dem Fahneneinmarsch begrüßte der Ortsgruppenleiter von Halber-Giechholz, Hg. Hermann Worman die Erschienenen, insbesondere aber den Redner Hg. Meinert aus Münster. Dann ergriff dieser das Wort, um sich zunächst inhaltlich etwa über folgendes zu verbreiten:

Das deutsche Volk ist das größte weiße Volk Europas, ja das der ganzen Welt. Die Geschichte hat erwiesen, daß wir auch die besten Soldaten der Welt besitzen, ebenso wie es festgestellt ist, daß wir ein arbeitames Volk sind. Zudem haben wir politisch und kulturell gesehen den weitaus größten Prozentsatz Führernaturen hervorgebracht. Woran liegt es nun, daß wir trotzdem immer ein armes Volk gewesen und geblieben sind? Weil es unseren Feinden gelungen ist, das deutsche Volk immer uneinig zu halten und uns in Parteien zu zersplittern. Hierbei erinnert der Redner an den Frieden zu Münster nach dem 30jährigen Kriege, an den Geist Richelieus, der die französische Politik jahrhundertlang beherrschte, und sprach von der französischen Revolution, die als schlimmste die Emanzipation der Juden mit sich brachte und schließlich auch der Verneinerung den Weg wies. Er spricht von der Einwirkung des Juden- und Freimaurertums in den europäischen und deutschen Staaten und schildert die Verhältnisse bis zum Ausbruch des Krieges 1914. In den harten Kriegsjahren, die danach folgten, in Tod und Gefahr erwuchs zuerst das kleine Lichtchen des Gemeinschaftsgefühls, um sich dann später zu der großen wunderbaren Flamme auszuweiten. In der Zeit der tiefsten Erniedrigung nahm der Führer den Kampf gegen alle und alles auf und siegte nach langen Jahren. Und nach der Machtübernahme durch den Führer be-

ginn erst recht ein gigantischer Kampf und da erwies sich wieder die Tatsache, daß, je mehr an das deutsche Volk herangetragen wurde, es umso stärker und machtvoller wurde. Und es zeigte sich, daß die Kräfte, die früher gegeneinander arbeiteten und sich zersplitterten in Uneinigkeit und sich aufrieben für andere Interessen, nunmehr, zusammengeballt in der Hand eines genialen Führers, zu einer unerhörten Macht sich entfalteten. Und wir begriffen den Gedanken, daß der einzelne gar nichts und die Gemeinschaft alles ist. Und unter der Führung Adolf Hitlers wurde das deutsche Volk zum stärksten der Welt. Eine Großtat reichte sich an die andere, so daß wir durch die Erfolge verwöhnt wurden und vieles inzwischen schon vergessen haben. Auch heute befinden wir uns in einem dreißigjährigen Kriege, der 1914 seinen Anfang nahm, aber nunmehr in seinen Endphasen ganz anders verlaufe, als der frühere. Und dann spricht der Redner über den Verlauf des Krieges, daß lange Vorbereitungen immer kurze Siege brachten, und daß die Schlachten des Schwertes gegenwärtig die lebhafteste staatspolitische Tätigkeit abgelöst habe, die auch gewonnenen Schlachten gleiche. Heute richtet die ganze Welt ihre Blicke nach Berlin und alles schaut auf den Führer, der gezeigt habe, daß er nicht nur der genialste politische Führer, sondern auch der größte Staatsmann und größte Feldherr ist. Jawohl: wir haben den Weltkrieg verloren — aber ein Volk dafür gewonnen! Nach einem Ausblick auf die Zeit nach dem Kriege, die die Ernte unserer Opfer und Arbeit sei, weist der Redner darauf hin, daß es bis dahin gelte, alle Kräfte anzuspinnen, um auch den letzten Feind zu Boden zu schlagen und den endgültigen Sieg zu erringen.

Ortsgruppenleiter Worman dankt dem Redner für seine trefflichen Ausführungen und begrüßt besonders, daß der Redner auch die Opfer der Arbeiter-schaft und des Bauern-tums so klar herausgestellt habe. Danach schließt er mit dem Gedanken an den Führer die Kundgebung. Der gemeinschaftliche Gesang der Nationallieder folgte.

genz wurde die Bewußtlose ins Krankenhaus nach Hagen geschafft, wo sie gegen Mittag des folgenden Tages verchied. (i.)

Frauenhilfsdienst

Ehrendienst der weiblichen Jugend!

Vor zwei Jahren wurde der Frauenhilfsdienst für Kranken- und Wohlfahrtspflege ins Leben gerufen, und schon sind über 6000 Hilfsdienstmädchen in Westfalen-Land eingesetzt. Aber es werden noch viel mehr gebraucht. Durch die Anforderungen des Krieges sind die pflegerischen Fachkräfte in der Kranken- und Wohlfahrts-pflege überlastet und brauchen dringend Hilfe. Die jungen Mädchen, deren Leben zu Hause nicht ganz ausgefüllt ist und die in Erwartung der Ehe sich keiner längeren Berufsausbildung mehr unterziehen wollen, finden im zweijährigen Frauenhilfsdienst ein reiches Feld fruchtbarer Betätigung.

Es ist wohl selbstverständlich, daß diejenigen, die schon einen anderen, ebenso wichtigen Beruf ausüben, wie den der Hausgehilfin im kinderreichen Haushalt oder als landwirtschaft-

Akkordion-Musikursus: Lüdenscheid:

Im Dezember werden neue Akkordion-Musik-kurse eingerichtet. Anmeldungen nimmt das Kreisamt „Kraft durch Freude“, SA-Str. 3, entgegen, sowie alle Ortswarte.

Sportamt:

Offene Stunden: Schwimmen: Mittwochs von 20-22 Uhr für Männer und Frauen im Schillerbad, Lüdenscheid.

Betriebsportstunden:

- BSG. Gued & Büren, Montag v. 16-20 Uhr.
BSG. Gued & Köpfe, Sonntag v. 10-12 Uhr.
BSG. Oberhoff & Co., Montag v. 18-19 Uhr.
BSG. Busch-Jaeger, Montag v. 18-20 Uhr.
BSG. B. Weigner, Sonntag v. 10-12 Uhr.
BSG. Karl Kühne, Donnerstags v. 18-20 Uhr.
BSG. Paulmann & Sohn, Sonnabends von 13 bis 15 Uhr, Dienstags von 18-20 Uhr.
BSG. Paulmann & Erone, Sonnabends von 10 bis 12, von 13-15 und von 16-18 Uhr.
BSG. Eduard Gued, Montag von 20-22 Uhr, Dienstags von 18-20 Uhr und Donnerstags von 18-20 Uhr.
BSG. Kofal, Mittwoch von 20-21 Uhr.
BSG. Finanzamt, Dienstag von 17-18 Uhr.
BSG. Krause, Montag von 19-21 Uhr, Mittwoch von 19-21 Uhr.

Fröhliche Gymnastik und Spiele für Frauen: Im Dezember wird der Kursus neu begonnen. Anmeldungen beim Kreisamt „Kraft durch Freude“, SA-Str. 3, Näheres durch die Presse.

Reifen, Wandern, Urlaub:

Die Abg.-Wandergruppe Lüdenscheid wird im Dezember je nach der Witterung Ski- und Fußwanderungen unternehmen, die jeweils vorher in der Presse bekanntgegeben werden. Alle Volksgenossen sind herzlich eingeladen, an den Wanderungen teilzunehmen.

Dienstplan der HJ

Hitler-Jugend Gefolgschaft 27/143

Dienstag, 3. Dezember tritt die gesamte Führermannschaft um 8.15 Uhr zum Führerdienst am HJ-Heim an.

Der Führer der Gefolgschaft 27-143: H. B. Alberts.

BSM. Gruppe 27-143 Halber.

Dienstag abend treten alle Mädchen in vor-schriftsmäßiger Dienstkleidung und Turnzeug punkt 8.15 Uhr an der Turnhalle an. Es ist Pflicht für jedes Mädchen, zu erscheinen, da die Untergaunspartnarin den Sportabend leitet.

Piepenstod, Sportwartin.

liche Arbeiterin u. a. nicht Hilfsdienstmädchen werden können. Der Aufruf richtet sich vor allem an alle noch nicht vollbeschäftigten jungen Menschen.

Nach Abschluß des Hilfsdienstes erhalten die Mädchen, die sich in der Arbeit bewährt haben, durch das Deutsche Frauenwerk eine Ehebeihilfe von 500 Mark bei der Eheschließung. Diese schöne Anerkennung ist aber nicht der alleinige Gewinn aus dieser Zeit. Durch ihre Tätigkeit in Krankenhäusern, in der Gemeindepflege, in der NSB, usw. werden sie immer mitten hinein in menschliche Not geführt. Sie sind mit dazu berufen, helfend einzugreifen und lernen dabei manche Not meistern, der andere hilflos gegenüberstehen. So gewinnen sie in jeder Beziehung wertvolle Kenntnisse für den späteren Beruf als Hausfrau und Mutter und werden einmal auch in besonderem Maße befähigt sein, ihrer Familie durch Notzeiten hindurchzubestehen.

Für die Lebensbedingungen der Frauenhilfsdienstmädchen ist bestens gesorgt. Sie erhalten freie Wohnung, freie ärztliche Behandlung und Krankenpflege, ein tägliches Taschengeld von 0,20 Mark im ersten Halbjahr, von 0,50 Mark in der nachfolgenden Zeit.

Im ersten Dienstjahr bekommt das Hilfsdienstmädchen einen Urlaub von 15 Arbeitstagen, im zweiten von 18 Arbeitstagen. Viel Arbeitsfreude und Opferfähigkeit wird im Frauenhilfsdienst gefordert. Die gestellten Aufgaben entsprechen aber ganz den Anlagen des weiblichen Gemüts, das seine tiefste Befriedigung findet, wenn es pflegen, helfen, lindern darf.

Für die Festigung deutschen Volkstums

Schulammlung des BDM 1940.

NSG. Der Volkstumbund für das Deutschtum im Ausland hat auch in diesem Jahr die ministerielle Genehmigung zur Durchführung seiner nun schon Tradition gewordenen Schul-sammlung erhalten. Sie wird vom 22. bis 24. Nov. im ganzen Reich einheitlich durchgeführt. Die deutsche Jugend, die von jeder einer der Haupt-träger der Volkstumsarbeit des BDM war, sammelt in dieser Zeit bei Freunden und Bekannten. Als Spendenquittung werden sechs Post-karten-serien zu je fünf Stück ausgegeben. Die ersten vier Serien enthalten künstlerische Wiedergaben in vierfarbendruck von Zeichnungen des Malers Wolfgang Willrich. Sie tragen den Titel „Männer der Front“ und „Das deutsche Antlitz“. Neben den Köpfen unserer erfolgreichsten Soldaten wie Kapitänleutnant Prien und Generalmajor Rommel, deren kämpferischer Einsatz der Festigung deutschen Volkstums gilt, sind Typen aus den deutschen Volkstumsgruppen gewählt worden, jener Menschen, die weit vor den Grenzen des Reiches gleichfalls ein Leben des Kampfes für Deutschland führen. Die letzten beiden Serien „Deutschtum im Aufbruch“ zeigen eindrucksvolle Aufnahmen aus der heutigen Arbeit der deutschen Volkstumsgruppen, den Betreuungsgebieten des BDM.

Bauernregeln vom Dezember.

Auf kalten Dezember mit hohem Schnee folgt meistens ein Jahr mit üppigem Alee. — Dezember lind, der Winter ein Kind. — Je dunkler es über Dezember-schnee war, je mehr leuchtet Segen im künftigen Jahr. — Wer spärlich seinen Alee düngt, der weiß schon, was die Ernte bringt. — Hängt zu Weihnachten Eis an den Weiden, kannst du zu Ostern Palmen schneiden. — Kriegt noch jetzt der Wintersaft, kriegt der Winter keine Kraft. — Weihnachten warm und naß: leer bleiben Scheun' und Faß. — Steckt die Krähe zu Weihnachten im Alee, füt sie zu Ostern oft im Schnee. — Wenn zum Vollmond der Nordwind weht, Ritter Frost vorüberstreift.

Lüdenscheider Nachrichten

Wieder allerlei Diebstähle.

Entwendet wurden von einem Lagerplatz in der Talstraße 4 Dachsparren, 8 mal 14 cm und 5,70 Meter lang und 16 Dachstüben 12 mal 12 und 10 mal 12 cm stark, aus einem Lokal der Innensied 20 RM., die sich in einer Schublade befanden, aus einem Kinderwagen, der in einem Hausflur abgestellt war, eine rosafarbene Wolldecke mit Puppenfiguren am Rande, von der Rampe des Güterkuppens der hiesigen Reichsbahn zwei Expressgastakete, die mit Packpapier umhüllt waren und von einer Straßenbaustelle an der Westfalenstraße ein Wasserhydrant und 3 Meter dazu gehöriger Gummischlauch.

Steuerkalender für Dezember 1940

Zusammengestellt von der Südwestfäl. Industrie- u. Handelskammer, Geschäftsstelle Lünenheim.

Die Steuernummer ist zur schnelleren Abfertigung bei jeder Zahlung oder Voranmeldung anzugeben.

Fördert den bargeldlosen Zahlungsverkehr!

Schuldensatzung. Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der Steuer ist ein Zuschlag von 2 v. H. verwirkt.

Reichsteuern:

(Zahlstelle: Finanzkasse Lünenheim.)

Bis 5. Dezember: Einreichung der Lohnsteueranmeldungen (zugleich Anmeldung des Kriegszuschlags zur Lohnsteuer und der Wehrsteuer).

Bis 5. Dezember: Abführung der in der Zeit vom 16. bis 30. November 1940 bzw. 1. bis 30. Nov. 1940 einbehaltenen Lohnsteuer, des Kriegszuschlags zur Lohnsteuer und der Wehrsteuer.

Bis 10. Dezember: Umsatzsteuerzahlung der Monatszahler bei gleichzeitiger Abgabe der Voranmeldung für alle Pflichten, deren steuerpflichtiger Umsatz 1939 mehr als 50.000 RM. betragen hat.

Bis 10. Dezember: Vorauszahlung auf die Einkommensteuer, den Kriegszuschlag zur Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer mit einem Viertel des Jahresbetrages.

Bis 20. Dezember: Abführung der Lohnsteuer, des Kriegszuschlags zur Lohnsteuer und der Wehrsteuer für die Zeit vom 1. bis 15. 12. 1940, wenn die in diesem Zeitraum einbehaltenen Lohnsteuer für den ganzen Betrieb 200 RM. übersteigt.

Die Fälligkeit der Einkommen-, Umsatz- und Vermögensteuer-Abfuhrzahlungen nach den zugestellten Steuerbescheiden für 1939 (bei der Vermögensteuer 1940) ist besonders zu beachten. Der Fälligkeitstag ist jeweils im Steuerbescheid angegeben.

Nach erfolgter Zustellung der Steuerarten für 1941 hat der Arbeitnehmer diese sofort genau zu prüfen. Besonders ist darauf zu achten, daß die Steuergruppen 1, 2, 3 oder 4 und die Zahl der minderjährigen Kinder usw. nach dem

Stichtag vom 10. 10. 1940 richtig angegeben sind. Etwaige Berichtigungen sind sofort bei der Gemeinde zu beantragen.

Staatssteuer:

(Zahlstelle: Derliche Hebestelle.)

Bis 15. Dezember: Hauszinssteuer.

Stadt Lünenheim:

(Zahlstelle: Stadtkasse, Sauerfelder Straße 3.)

Bis 15. Dezember: Bürgersteuer nach den Lohnsteuerarten. Abführung für Nov. 1940.

Bis 15. Dezember: Gemeindeabgaben für Dez. 1940 (Grundsteuer, Kanalgebühren, Müllabfuhrgebühren und Hundesteuer).

Bis 15. Dezember: Lohnsummensteuer für den Monat November 1940.

Am Lünenheim:

(Zahlstelle: Amtskasse Lünenheim.)

Bis 15. Dezember: Grundsteuer für nicht landw. Betriebe (Hausgrundstücke) für Dez. 1940.

Bis 15. Dezember: Müllabfuhrgebühren für Dezember 1940.

Ohne Gewähr!

Nicht nur das Feuerste ist gut!

„Fräulein, ich möchte aber wirklich nur vom Besten das Beste“, so hört man jetzt in den Geschäften häufig die Kunden sagen. Sie haben gewiß recht, wenn sie immer nur das Beste verlangen, denn nur dieses ist gut und haltbar und überdauert als Kleidungsstück, Wäsche oder Lederware längere Zeit als ein minderwertiges Stück.

Nun haben wir aber in den letzten Jahren dank der Findigkeit unserer Chemiker und Techniker manchen Stoff erhalten, der das Naturprodukt an Haltbarkeit übertrifft. Es sei nur an Buna erinnert, bei dem niemand mehr dem Gummi nachweint. Manche Produkte können nun durch Massenproduktion verhältnismäßig

Bis 15. Dezember: Abführung der Bürgersteuer nach der Lohnsteuerkarte für November 1940.

Bis 15. Dezember: Gewerbesteueranmeldung für November 1940.

Zuständigkeit der Steuerstellen:

Reichsteuern (Einkommen-, Körperschafts-, Umsatzsteuer usw.): Für Einsprüche — auch gegen Gewerbesteuerbescheide u. Grundsteuerbescheide — für Stundungs- und Erlaßgesuche: Finanzamt, Corneliusstr. 23. Für Zahlungen: Finanzkasse, Corneliusstr. 23.

Staatssteuer (Hauzinssteuer): Für Stundungs- und Erlaßgesuche: Katasteramt, Friedrichstraße 1. Für Zahlungen: Stadtkasse, Sauerfelder Straße 3 bzw. Amtskasse.

Gemeindesteuern (Gewerbesteuer, Grundsteuer usw.): Für Einsprüche, Stundungs- und Erlaßgesuche: Oberbürgermeister, Steueramt, Sauerfelder Straße 3, bzw. Amtsbürgermeister, Amtshaus. Für Zahlungen: Stadtkasse, Sauerfelder Straße 3 bzw. Amtskasse.

Kirchensteuer: Für Einsprüche, Stundungs- und Erlaßgesuche: Evangel. Presbyterium bzw. luth. Kirchenvorstand. Für Zahlungen: Kirchensteuerkasse des Finanzamts Lessingstraße 15.

Kleinigkeiten, die eine Frau schmücken und anziehend machen. Veruchen wir, uns einen Geldbeutel dieser Frauen vorzustellen, so wird er durchweg nicht allzu gefüllt sein, und es ist nur der Geschmack und die Geschicklichkeit der Trägerin, aus dem Nichts etwas zu zaubern und sich die angebotenen billigen und trotzdem preiswerten Nettigkeiten der Mode zunutze zu machen, um gut auszusehen. Diese Frauen tun recht daran. Denn eine Frau soll ja immer hübsch und reizvoll aussehen, sie soll gefallen. Sollte sie bei ihrem Anzug nur auf den Preis sehen und nur nach dem hohen Preis streben, weil er allein gute Qualitäten verspricht, dann sähe das Straßenbild erheblich grauer aus. Aber die meisten Frauen haben längst erkannt, daß nicht allein der Preis für die Qualität einer Sache entscheidend ist, sondern ihre Ausführung, das Material und die gute, gediegene Verarbeitung. Sie kaufen also eine Ware auch dann, wenn sie ihnen „billig“ erscheint. Hierbei kann sich eine Kundin nicht immer auf ihre Kenntnis der Qualität verlassen, vor allem dann nicht, wenn sie schon älter und geneigt ist, mit Waren früherer Jahrzehnte Vergleiche anzustellen. Es ist daher unerlässlich, daß die Verkäuferin über die Qualität jeder Ware vorher ge-

Knochen

enthalten auch nach der Haushaltsverwertung noch Ausgospunkte für 80 wichtige Industriezweige. Darum: nicht verbrennen oder versäubern, sondern dem nächsten Schulkind mitgeben!

nau unterrichtet wird und wirklich nach gutem Gewissen raten kann. Damit werden manche Enttäuschungen und Aergernisse von vornherein ausgeschaltet, ebenso Irrtümer über die Beschaffenheit der Ware. Macht sich jede Frau klar, daß heute so viele Austauschstoffe vorhanden sind, die die Herstellung einer gefälligen, haltbaren und billigen Ware ermöglichen, dann wird sie nicht immer wieder nur das Feuerste in einem Geschäft verlangen und damit ihren Geldbeutel unnötig belasten.

Verlagsleiter Werner Bell, Hauptschriftleiter Alex Laumer, Druck und Verlag Gebr. Bell & Laumer, sämtlich in Halber i. Westf. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

17. Zuteilungsperiode!										Der Übersichtsplan des Verbrauchers										ZUTEILUNGSWOCHE 2. bis 8. Dezember 1940			
No erhalten	Reichsbrotkarte		Reichsfleischkarte		Reichsfettkarte		Reichsmilchkarte		Nährmittelkarte		Reichszuckerkarte												
	Abschnitt	Gramm	Abschnitt	Gramm	Abschnitt	Warennart	Gramm	Abschnitt	Liter	Abschnitt	Gramm	Warennart	Abschnitt	Warennart	Gramm								
Normalverbraucher	KARTE A 3 7 und 11 15 6mal	500 od. 375 Mehl je 500 = 1000 250 je 50 = 300	III linke Seite (6mal je 50)	300	10 g. 5 g	Margarine oder Oel	140 (13.11. bis 15.12.)	Erwachsene erhalten keine Voll- milch. Sonderregel- ung für Kranke, stillende Mütter und besondere Berufe	für alle Verbrauchergruppen	N 1, N 2 N 2, N 3 für 4 Wo.	150	Nährmittel oder 1 gr. od. 2 kleine Kondensmilch	8 4	Zucker desgl.	250 200	(2.12. bis 15.12.)							
Jugendliche 10-20 Jahre	3 7 und 11 15 8mal	500 od. 375 Mehl je 500 = 1000 750 je 50 = 150	III rechte Seite (4mal je 50)	200	Ma 9 Bu 3	Butter Margarine	125 125			125 f. 4 Wo.	N 4 bis N 20, für 4 Wo.	je 25	Nährmittel (Teigwaren nur auf die mit 1 be- zeichneten Abschnitte)	Reichskarte für Marmelade (wahlweise ZUCKER) 21.10.40-12.1.41									
			FI 1 Kunstst.	125 f. 4 Wo.	4 8	Quark Käse Speck od. Rohfett od. Schmalz	62,5 62,5 50			(2.12. bis 15.12.)	N 21, N 22 N 30, N 31 für 4 Wo.	je 25	Sago, Kartoffelsark-m. Puddingm., Teilslock-m.										
Kinder (K)	KARTE B siehe Erläuterungen 3 u. 7 11 2mal (je 100 g)	1000 500 oder 375 Mehl 200	wie Normal- verbraucher		Bu 3 Ma 3 8, 4	Butter Butterschmalz Margarine Käse, Quark	187,5 50 125 62,5	(2.12. bis 15.12.)	15-21 je 1/2 Liter täglich	N 23 N 24, N 32, 33 für 4 Wo.	25 je 125	Kaffee-Ersatzmittel od. Kaffee-Zusatzmittel	soweit d-r Zucker nicht bereits voll im Vor-u-bezogen wurde										
						Marmelade, Kunststg., Kakaopulv. u. Erläut.				Auf N 20 Bohnenkaffee f. 18 Zst.-Periode bestellen, den nur Personen über 18 Jahre erhalten!													
Kleinkinder (KIK)	3 (6mal je 100) 7 X	600 500 od. 375 Mehl 125 Kdrnährm.	III linke Seite (3mal je 50) III rechte Seite (2mal je 50) FI Kunstst. 14W.	150 100 125	Bu 3 8 4	Butter Butterschmalz Käse Quark	187,5 50 (2.12.-15.12.) 62,5 (2.12.-15.12.) 125 f. 4 Wo.		15-21 je 1/2 Liter täglich	Auf N 23 Hülsefrüchte f. 18 Zst.-Periode bestellen. Selbstvers. die eine besondere Nährmittelkarte erhalten haben, werden keine Hülsefrüchte zugeteilt.			Reichselbsterkarte Die Zuteilung von Eltern auf die Abschnitte a-d wird öffentlich bekanntgegeben										
Zusätzlich erhalten: Schwerarb. (S) a. Zusatzk. (S) b. Zusatzk.	3 7 8mal (je 50 g)	500 500 od. 375 Mehl 400	III linke Seite (6mal je 50) III rechte Seite (4mal je 50)	300 200	a 3 b 8	Margarine oder Oel Margarine Speck od. Rohfett oder Schmalz	40 32 90 für 4 Wo. 62,5 50			ERLÄUTERUNGEN													
Schwerstarb. (Sst) auf Zusatzkarte	8 11 8mal (je 50 g)	1000 500 od. 375 Mehl 400	III linke Seite (6mal je 50) III rechte Seite (8mal je 50)	300 400	a 3 b 2 b 3 8	Margarine oder Oel Margarine desgl. Speck od. Rohfett oder Schmalz	40 32 125 (2.12.-15.12.) 90 für 4 Wo. 375 300			Kleinstkinder bis zu 3 Jahren erhalten täglich 1/2 Liter Milch (Abschn. 15-21 der Milchkarte) und 125 g Butter auf Abschn. Bu 3 der Fettkarte. Im übrigen gleiche Zuteilung wie Kleinkinder. Reichsfettkarte. Alle Kinder erhalten auf Abschn. F 3 1/2 g Kunststg. auf den Abschn. F 5 62,5 g Kakopulver für 4 Wochen. Die Kinder von 6-14 Jahren außerdem je 100 g Marmelade auf F 1 und F 2 für 4 Wo. Abschn. 2 „Käse“ u. 2 „Schlacke“ je 10 g. Abschn. 3 „Nocci“ je 20 g. Selbstv. die gleich nicht mit allen Fetten selbst versorgen, erhalten für die fehlenden 1/2 l. be-oder-oder-Karten. Jugendliche von 14-18 Jahren erhalten zusätzlich 125 g Marg. oder 100 g Oel auf Ma 1 f. 4 Wo. Reichsbrotkarte. Auf zwei von den 100 g Abschnitten der Kleinkinder-Karte können je 75 g Mehl bezogen werden. - Normalverbraucher und Jugendliche erhalten außerdem auf die Reichs- brotkarte B 800 g Brot oder 600 g Mehl (60 Abschnitte zu je 10 g) für 4 Wochen.													

Bekanntmachung betr. Kirchensteuer.

Am 15. November 1940 war das 3. Viertel der für das Rechnungsjahr 1940 zu entrichtenden Kirchensteuer fällig. An die Zahlung auch der bereits fälligen Kirchensteuerbeträge wird erinnert. Am 5. Dezember d. J. beginnt die kostenpflichtige Beitreibung.

Kirchensteuerstelle des Finanzamts Lünenheim.

Sonntagmädels

zeigen in dankbarer Freude an.

Brunhilde Neuhaus
Rurt Neuhaus.

Rückelhausen, den 1. Dezember 1940.
J. St. Privatistik Dr. Thomä.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Aufmerksamkeit zu unserer Goldenen Hochzeit danken wir herzlich.

Wilh. Wasserfuhr und Frau
Anna geb. Penz

Anschlag, im November 1940.



Deutsche Arbeitsfront
NSG. „Kraft durch Freude“

Kunstausstellung

im Zeichensaal der Hohenzollernschule
in Schalksmühle vom 5. - 9. Dezember 1940

Gemälde und Zeichnungen von Sophie Wencke aus Worswede
Motive aus dem Hochsauerland und dem Gebiet des Volmetals.

Die Ausstellung ist geöffnet Donnerstag, 5. 12., Freitag, 6. 12. und Montag, 9. 12. von 14 Uhr bis 20 Uhr, Sonnabend, 7. 12. von 14 Uhr bis 20 Uhr und Sonntag, 8. 12. von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 19 Uhr.

Führungen. Eintritt frei!
Feierliche Eröffnung Donnerstag, 5. Dez., 18 Uhr.

Die Mädelsbücherei

eine neue Hefestelle, jedes Heft 20 Pfg.

Wilh. Bell jr., Halver, Kirchstr.

Der neue, gute und blättrige Lese- und Jungmädels.

Auch in den Morgenstunden verdunkeln!

Männer und Frauen

für leichte Beschäftigung
gesucht.

Gebr. Loewen G.m.
Oberbrügge.



Verlag von Klopffing

Großer Volksatlas

mit den neuesten Grenzen
132 Kartenblätter

RM. 13.50

empfiehlt

Wilh. Bell jr.,
Halver, Kirchstr.

Erlakrad

auf der Strecke
von Anschlag über Halver
nach Ennepe

verloren!

Wiederbringer erhält Belohnung.

Karl Wasserfuhr, Ennepe
Telefon 392.